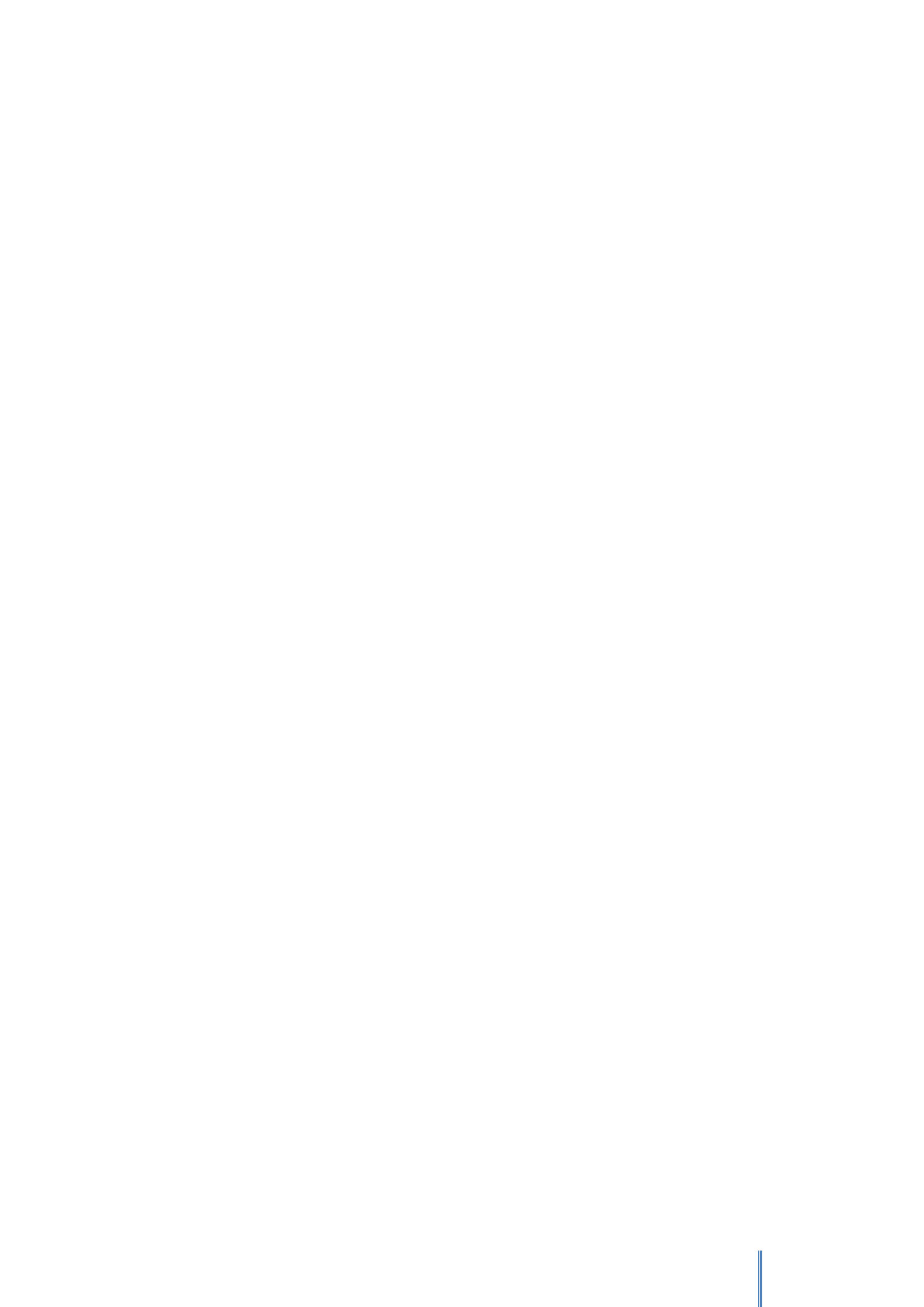




JAHRESBERICHT 2025

For Children





Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
UNSERE PROJEKTE	4
THOLULWAZI COMMUNITY AND INFORMATION CENTRE IN PALMIET / DURBAN (SÜDAFRIKA).....	4
ORPHAN AND VULNERABLE CHILD CARE PROJECTS (OVC).....	7
SYIABATHANDA BEGEGNUNGSZENTRUM IN SWAYIMANE, KWAZULU NATAL, SÜDAFRIKA.	12
VERANSTALTUNGEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SPENDENVERWALTUNG	15
FINANZEN	16
FOR CHILDREN IN ZAHLEN.....	19
PERSONAL	20
ARBEITSAUFWAND 2025.....	21
DER VORSTAND	22

Vorwort

Liebe Unterstützende

Wir blicken auf ein bewegtes und herausforderndes Jahr 2025 zurück. Umso dankbarer sind wir für die wertvolle Unterstützung der «Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich». Ihr Engagement für das Projekt für Waisen- und gefährdete Kinder in Swayimane und Winterton hat unsere finanzielle Situation spürbar stabilisiert und uns Planungssicherheit gegeben. Es ist beeindruckend zu sehen, welche Wirkung kontinuierliche Hilfe in den betroffenen Regionen entfalten kann. Die Berichte aus den Projekten zeigen deutlich, wie positiv sich die Situation der Kinder entwickelt hat. Einen Einblick in diese Fortschritte finden Sie in den untenstehenden Projektberichten.

Die weltweite ökonomische und politische Lage stellt uns weiterhin vor grosse Herausforderungen und macht das Sammeln von Spenden nach wie vor schwierig. Dennoch haben wir begonnen, neue Fundraising-Ideen zu entwickeln und unsere Kommunikationsstrategien weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben. Südafrika stand auch in diesem Jahr immer wieder im Fokus der internationalen Berichterstattung. Politische Spannungen mit den USA und deren neuer Regierung haben zu Unsicherheiten geführt. Vorwürfe von Rassismus gegen weisse Bauern stehen im Raum, und verschiedene Unterstützungsprogramme sowie wirtschaftliche Abkommen wurden aufgekündigt. Besonders einschneidend sind die Einstellung beziehungsweise massiven Kürzungen der USAID, einer der weltweit bedeutendsten Entwicklungshilfeorganisationen. Davon sind auch die Regionen Swayimane und Winterton direkt betroffen. Die USAID war dort für Projekte zur Versorgung mit HIV-Medikamenten verantwortlich – Medikamente, die für viele Menschen in der ländlichen Bevölkerung überlebenswichtig sind. Dank des schnellen Engagements anderer Organisationen konnte die Finanzierung und Verteilung der Medikamente kurzfristig sichergestellt werden. Wie lange diese Lösung tragfähig ist, bleibt jedoch ungewiss. Wir verfolgen die Situation aufmerksam und setzen alles daran, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen.

Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre Solidarität, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung der Familien und Kinder in Südafrika. Ihr Engagement macht einen echten Unterschied im Leben vieler Menschen.



Sandra Schumacher
Präsidentin For Children
Im Januar 2025

Unsere Projekte

Tholulwazi Community and Information Centre in Palmiet / Durban (Südafrika)

in Kooperation mit Streetwise Durban



Im Elendsviertel Palmiet bei Durban betreibt **For Children** in Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Organisation Streetwise das Tholulwazi Information Centre. Die Arbeit von Pinky, Bheki und Simphiwe besteht hauptsächlich darin, den

Menschen bei den Anträgen für offizielle Papiere, wie Identitätskarten oder Geburtsurkunden, zu helfen, damit sie Unterstützung vom Staat beantragen können. Sie stehen ihnen aber auch bei alltäglichen Problemen zur Seite. Die Kinder des Viertels können jederzeit in das Zentrum gehen, um zu spielen, zusammen zu singen und tanzen oder aber auch um ihre Hausaufgaben zu machen.

Im Januar beginnt in Südafrika jeweils das neue Schuljahr und viele Kinder brauchen dann eine neue Schuluniform und Schulmaterial. Die Beschaffung der Schuluniformen und des Schulmaterials ist für viele Familien eine grosse finanzielle Belastung. Wir sammeln deshalb insbesondere Ende Jahr Spenden für die Uniformen und das Material. 2025 konnten Bheki und Pinky erfreulicherweise **292 Uniformen** verteilen. Bheki und Pinky konnten den Kindern zudem Schulmaterial für den Schulstart abgeben.



Simphiwe betreut vor allem die jüngeren Kinder, welche noch nicht zur Schule gehen. Bheki und Pinky kümmern sich um die älteren Kinder und ihre Familien. Sie machen immer wieder verschiedene Workshops, um die Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihnen Lösungsansätze zu vermitteln. Oft sind Pinky und Bheki die einzige Zulaufstelle, um die

Familien und ihre Kinder in den Slums von Palmiet zu helfen. Bheki erzählt, was in seiner täglichen Arbeit vorkommt:



Dies ist ein Langzeitfall der vier verwaisten Kinder, die in der informellen Siedlung Palmiet leben. Die Kinder standen unter der Obhut ihrer Mutter, die Anfang letzten Jahres eines natürlichen Todes starb; sie war alleinerziehend, da der Vater der Kinder bereits vor langer Zeit verstorben war. Als die Mutter noch lebte, erhielten drei der Kinder eine Kindergeldunterstützung. Diese lief ab, da die Mutter verstorben war. Wir beschlossen daher, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um ihnen bei der Neubeantragung des Pflegegeldes zu helfen, da sie nun Waisen sind und weiterhin Anspruch auf staatliche Unterstützung haben, da sie unter 18 Jahre alt sind. Die Kinder befinden sich derzeit unter der Obhut ihres älteren Bruders. Es gibt eine überlebende

Tante väterlicherseits, die in Mayville lebt. Sie ist sich der Situation sehr bewusst und unterstützt die Kinder gelegentlich monatlich mit Lebensmittelpaketen, um ihnen über die Runden zu helfen. Wir führten ein persönliches Gespräch mit der Tante und versuchten gemeinsam eine Lösung zu finden, um den Kindern bei Schulsachen und täglichen Bedürfnissen wie Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu helfen. Wir einigten uns darauf, dass die beste Lösung darin besteht, sie bei der Beantragung des Pflegegeldes zu unterstützen. Meine Kollegin und ich gingen dann gemeinsam mit den Kindern zum Kinderschutzbüro in Sherwood. Wir erklärten der zuständigen Sozialarbeiterin die Lage. Wir begannen den Prozess und übergaben der Tante der Kinder die Formulare zum Ausfüllen; anfangs erklärte sie sich bereit, die Pflege zu übernehmen.

Im Laufe des Antragsverfahrens für das Pflegegeld änderte die Tante jedoch ihre Meinung und wollte aus persönlichen Gründen keine Pflegeelternschaft mehr übernehmen. Wir mussten den Prozess daher abbrechen. Da die Kinder offensichtlich in Not waren und sich niemand um sie kümmerte, griffen wir ein und beschlossen, stattdessen selbst das Kindergeld für sie zu beantragen. Wir sammelten alle erforderlichen Dokumente, darunter die Sterbeurkunden



beider Eltern sowie Schreiben von ihren Schulen. Anschließend gingen wir zu den SASSA-



Büros, um den Antrag zu stellen. Die SASSA-Beamten waren sehr hilfsbereit. Der Antragsprozess ist nun abgeschlossen. Laut den Angaben der SASSA-Beamten erhalten sie im ersten Monat zusammen 3900 Rand, danach monatlich jeweils 800 Rand pro Kind. Ich glaube, dass dieses Geld ihr Leben zum Besseren verändern wird, da sie dadurch Lebensmittel und Schulsachen kaufen können.

Die Kinder werden von Bheki und Pinky nach wie vor begleitet. Dies zeigt wie sehr die Menschen und vor allem die Kinder auf die Hilfe und Unterstützung vom Team von Palmiet sind.

In jedem Semester wird in Gruppen mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen gearbeitet. Es bestehen eine Gruppe mit Jungen und eine Gruppe mit Mädchen. Ausserdem gibt es eine Gruppe mit älteren Menschen, eine Gruppe mit Männern sowie eine Gruppe mit Frauen.

Es werden zwei Arten von Gruppen unterschieden, nämlich **Sozialisationsgruppen** und **Unterstützungsgruppen**. Diese Gruppen unterstützen die Mitglieder beim Erwerb sozialer Kompetenzen sowie sozial akzeptierter Verhaltensmuster, um eine erfolgreiche Integration in die Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Sozialisationsgruppen richten sich hauptsächlich an Kinder aus der Region Palmiet und sind sehr erfolgreich. Die Teilnahmequote der Kinder beträgt 100 %, da zusätzlich Erfrischungen von *Streetwise* bereitgestellt werden.

Zusätzlich besteht eine **Unterstützungsgruppe**, die sich vorwiegend an ältere Menschen in der Region richtet. Das Hauptziel dieser Gruppe ist es, die Mitglieder bei der Bewältigung belastender Lebensereignisse zu unterstützen, gegenseitige Hilfe zu fördern sowie bestehende Bewältigungsstrategien aufzufrischen und zu verbessern, um den Umgang mit zukünftigen stressreichen Situationen zu erleichtern.

Die Teilnahme an dieser Gruppe ist nicht durchgehend ausgewogen, da einige Gruppenmitglieder berufstätig sind. Dadurch kommt es vereinzelt zu Beeinträchtigungen der Gruppensitzungen, wenn Mitglieder während der vorgesehenen Zeiten arbeiten müssen.

Für ältere Menschen wird in der Regel ein Braai organisiert. Dabei werden Themen besprochen, die den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft stärken und den

Teilnehmenden Kraft geben. Die Teilnehmenden zeigen dabei eine hohe Zufriedenheit mit den Gruppensitzungen

Bezüglich der Lebensmittelpakete werden ausschliesslich Familien identifiziert, die sich in einer nachweislich bedürftigen Situation befinden. In der Regel erhalten monatlich etwa elf Familien ein Lebensmittelpaket. Diese Pakete enthalten unter anderem Samp, Bohnen, Maismehl, Suppen sowie Konserven. Gleichzeitig wird grosser Wert darauf gelegt, die Familien zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu ermutigen.

Für Familien in besonders prekären Lebenslagen werden vollständige Schuluniformen für schulpflichtige Kinder bereitgestellt. Häufig erhalten diese Kinder keine staatliche Kinderbeihilfe. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass die leibliche Mutter die Familie verlassen hat und die Kinder bei der Grossmutter leben, ohne über offizielle Geburtsurkunden zu verfügen.

Vor diesem Hintergrund wurde betroffenen Kindern Unterstützung bei der Beantragung von Geburtsurkunden angeboten.

Die **Anzahl der Kleinkinder**, die sich von Montag bis Freitag regelmässig im Zentrum aufhalten, beträgt durchschnittlich etwa **17**. Diese Zahl variiert, da es vorkommt, dass Eltern die Kinderbetreuung zeitweise selbst finanzieren können, diese Möglichkeit jedoch in anderen Monaten aus persönlichen oder finanziellen Gründen entfällt. Nach dem Schulunterricht kommen alle Kinder in den Container des Zentrums.



Im vergangenen Jahr besuchten rund **160 Kinder** das Zentrum täglich. Die Angaben sind nicht vollständig exakt; insgesamt wird jedoch davon ausgegangen, dass etwa **200 Kinder** das Zentrum nutzen.

Orphan and Vulnerable Child Care Projects (OVC)

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

In Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Organisation Zimele, welche ihren Sitz in Pietermaritzburg hat, leitet **For Children** verschiedene Programme, welche Waisen- und gefährdete Kinder unterstützen. Diese Programme werden in verschiedenen Regionen durch Frauengruppen umgesetzt. Die Frauen arbeiten alle ehrenamtlich und leben in den



betreffenden Gemeinden. Meist sind die Frauen selbst auch von Armut betroffen. Mit viel Herz und Engagement nehmen sie sich den Waisen und gefährdeten Kindern an. Die Frauen wählen pro Halbjahr eine Anzahl Haushalte aus, in welchen Waisenkinder leben, die am dringendsten Hilfe benötigen. Ihre Arbeit besteht unter anderem darin, Familienangehörige der Kinder zu suchen, so dass sie in einer Familie aufwachsen können. Während sechs Monaten werden diese Haushalte zudem mit Essenspaketen unterstützt. Wenn es erwachsene Personen im Haushalt gibt – manchmal lebt zum Beispiel eine Grossmutter mit den Kindern – zeigen die Frauen,

wie sie einen Garten anlegen können. Dies fördert die Möglichkeit zur Selbstversorgung. Die Frauen unterstützen die Familien ebenfalls bei der Organisation der offiziellen Papiere, wie Identitätskarten oder Geburtsurkunden, damit sie Unterstützung vom Staat beantragen können. Während den sechs Monaten werden die Frauen auch zu wichtigen Ansprechpersonen für die Kinder und können ihnen mit Rat und Unterstützung weiterhelfen. Für Kinder, welche ihre Eltern verloren haben, übernehmen sie somit einen Teil der Aufgaben der fehlenden Bezugspersonen.

Für die Kinder im Programm sind die monatlichen Spieltage im Syiabathanda Zenter sehr wichtig.

Spieltag der Gruppen Zakahle, Sizanani und Zimiseleni im Oktober

*Die Gruppen **Zakahle, Sizanani** und **Zimiseleni** versammelten ihre Kinder am Zahltag. Wir begannen unser Programm mit einem Gebet und einer Vorstellungsrunde. Wir stellten uns den Kindern*



vor, sie stellten sich uns vor, und anschließend teilten wir sie nach Altersgruppen ein. Kinder, die noch nicht lesen konnten, erhielten Bilderbücher mit Tiermotiven, während die älteren Kinder Geschichtenbücher lasen. Danach gingen wir nach draussen, um Spiele wie Seilspringen, Hula-Hoop und andere Gruppenspiele zu spielen. Nach den Spielen gaben wir ihnen Erfrischungen und Snacks. Am Ende des Programms sagten die Kinder, dass ihr Tag

schön gewesen sei, da sie zusammengekommen seien und Freundschaften geschlossen hätten, obwohl sie aus verschiedenen Gruppen stammten.

Eine weitere sehr wichtige Aufgabe der Frauen, ist die Unterstützung der Erziehungsberechtigten, damit diese sich gut um die Kindern kümmern können.

Workshop für die Erziehungsberechtigten der Gruppe Sizanani im November



Wir luden eine Sozialarbeiterin ein, mit den Grossmüttern und Erziehungsberechtigten der Kinder zu sprechen. Die Sozialarbeiterin stellte sich vor, gab ihre Telefonnummer weiter und bot allen, die Unterstützung oder Beratung im Zusammenhang mit Hausbesuchen bei Kindern benötigen, ihre Hilfe an. Sie beriet die Grossmütter und Erziehungsberechtigten darüber, wie sie Hilfe bei der Beschaffung von Geburtsurkunden erhalten können, wenn Angaben zu den Eltern fehlen. Außerdem erwähnte sie, dass Lebensmittelpakete für diejenigen bereitgestellt werden, die keine Sozialhilfe erhalten, während sie auf Unterstützung warten. Die Grossmütter und Erziehungsberechtigten stellten Fragen über das Verhalten der Kinder, und die Sozialarbeiterin bat sie um Geduld, da es für Kinder oft schwer ist zu akzeptieren, dass ihre Eltern nicht mehr da sind.

Workshop für die Erziehungsberechtigten der Gruppe Qalokuhle im November

Wir trafen uns mit den Betreuern der Kinder, die uns von den Herausforderungen im Leben mit Waisenkindern berichteten. Die Waisenkinder würden sie angeblich nicht in dem Masse respektieren, wie sie es erwarteten. Den Betreuern wurde geraten, sich mit den Kindern zusammzusetzen und ein Gespräch zu führen, in dem klare Regeln vereinbart werden und die Kinder zusagen, sich entsprechend zu verhalten. Wir schlugen ausserdem vor, den Kindern Hausaufgaben zu geben, auf die sie sich konzentrieren können, damit sie weniger Zeit haben, sich unangemessen zu benehmen. Sollte sich die Situation nicht verbessern, sollten Sozialarbeiter hinzugezogen werden, da diese über grössere Fachkenntnisse in diesen Fragen verfügen.

In Winterton wurden ebenfalls Workshops veranstaltet, um die Gesundheit und Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Am 26. Juni 2025 fand ein Workshop mit dem Gesundheitsministerium und einigen Krankenschwestern des Emmaus-Krankenhauses statt. Sie sprachen mit den Kindern über Krankheiten und deren Vorbeugung und



erläuterten die Bedeutung von Impfungen. Zudem diskutierten sie über Drogen und verschiedene Formen von Missbrauch, die sich auf den Körper auswirken. Es wurden einige Rollenspiele durchgeführt, und anschliessend genossen alle ein gutes Mittagessen.

Die Frauengruppen in den verschiedenen Gemeinden leisten wertvolle Unterstützung und Begleitung für Kinder und ihre Familien auf unterschiedlichen Ebenen. Dies trägt massgeblich zu einer gesunden Entwicklung der Kinder bei.

Swayimane OVC 2025

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

Für das OVC Programm in Swayimane arbeiten bereits sechs verschiedene

Frauengruppen: Qalokuhle, Sizanani, Zimiseleni, Zakahle, Snothando und Zamokuhle. In Swayimane wurden **60 Uniformen** verteilt.

Insgesamt konnten im Jahr 2025 **60 Haushalte** unterstützt werden.

Statistiken von den Swayimane-Gruppen zur Verfügung gestellt:

Januar-Juni 2025 (Pro Gruppe 5 Haushalte)

Name of cluster	Number of household members	Number of direct children
Sizanani cluster	27	5
Zimiseleni cluster	33	5
Qalokuhle cluster	31	5
Zakahle cluster	33	5
Zamokuhle cluster	27	5
Snothando cluster	32	5
TOTALS	183	30

Juli-Dezember 2025 (Pro Gruppe 5 Haushalte)

Name of cluster	Number of household members	Number of direct children
Sizanani cluster	32	5
Zimiseleni cluster	38	5
Qalokuhle cluster	31	5
Zakahle cluster	32	5
Zamokuhle cluster	40	5
Snothando cluster	34	5
TOTALS	207	30

Es konnten in der Region Swayimane im Jahr 2025 total **390 Menschen** direkt durch **For Children** unterstützt werden.

Winterton OVC 2025

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

Zum Winterton OVC Programm gehört die Frauengruppe Tutukhani. Hier wurden 40 Schuluniformen verteilt.

Die Frauengruppe Tutukhani unterstützte im Jahr 2025 durch ihr Programm **28** Haushalte mit insgesamt **163 Personen**.

Im Jahr 2025 konnte **For Children 163 Personen** in der Region Winterton direkt unterstützen.

Syibathanda Begegnungszentrum in Swayimane, KwaZulu Natal, Südafrika

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance, erbaut durch *For Children* (2014-16)

Der Bau des Begegnungszentrums wurde durch **For Children**, in Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Organisation Zimele, ermöglicht. Das Begegnungszentrum ist nun bereits im neunten Jahr in Betrieb und damit zu einem festen Bestandteil des Projekts geworden, das sich um Waisen- und gefährdete Kinder kümmert. Sechs Frauengruppen, die sich in Swayimane um Waisen- und gefährdete Kinder kümmern, betreiben das Zentrum gemeinsam. Das Syibathanda-Begegnungszentrum wird von den Frauen rege genutzt.

Zum einen führt jede Gruppe monatliche Spieltage mit den von ihr betreuten Waisen- und gefährdeten Kindern durch. Diese Spieltage sind für die Kinder von grosser Bedeutung. An diesen Tagen können sie ihrem Alltag entfliehen und einfach Kind sein. Oftmals sind dies die wenigen Momente, in denen Kinder und Jugendliche unbeschwert spielen können. Zudem

führen die Frauen an diesen Tagen Workshops durch und vermitteln den Kindern alltagsrelevante Themen, wie zum Beispiel bei den Mädchen die Monatshygiene.

Darüber hinaus wird das Zentrum für Treffen mit den Erziehungsberechtigten genutzt. Hier können sich die Erwachsenen austauschen und über ihre



Sorgen, Nöte und Ängste sprechen. Die Frauen geben dabei wichtige Informationen weiter, wie man mit Kindern und Jugendlichen umgeht, die ein Trauma oder einen Verlust erlitten haben.

Dank der Unterstützung der Doris und Thomas Ammann-Stiftung ist seit 2024 Nomusa im Zentrum angestellt. Sie ist täglich vor Ort, sodass das Zentrum nun jeden Tag von den Kindern besucht werden kann.



Nomusa berichtet über ihre täglichen Arbeiten: *Im Oktober verrichtete ich meine routinemässige Arbeit im Zentrum und half wie üblich den Kindern bei ihren Hausaufgaben. Zudem pflanzte ich in meinem Garten Gemüse an, darunter Kohl, Spinat, grüne Paprika, Zwiebeln und Bohnen. Meine Pflanzen wachsen gut.*

Ich unterhielt mich mit den Kindern, denen ich bei den Hausaufgaben geholfen habe, um zu erfahren, wie sie das Hausaufgabenhilfeprogramm wahrnehmen. Alle waren sich einig, dass das Programm sehr hilfreich ist. Fazani Gwala berichtete, dass die Teilnahme am Programm ihr geholfen habe, ihre Zeit besser zu nutzen, sodass sie ihre Hausaufgaben pünktlich erledigen könne. Loni Mnguni berichtete von einer deutlichen Verbesserung seiner schulischen Leistungen. Er erklärte, dass er zuvor Schwierigkeiten gehabt habe, seine Hausaufgaben zu erledigen, und häufig schlechte Noten erhalten habe. Dank der Unterstützung habe er in diesem Jahr jedoch alle Schulhalbjahre – einschliesslich des aktuellen – bestanden und führe seinen Fortschritt auf das Programm zurück.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich derzeit auf ihre Jahresendprüfungen vor, die in der ersten Novemberwoche begonnen haben. Sie äusserten, dass sie es während der Ferien vermissen würden, das Zentrum zu besuchen, da sie Familie und Freunde an verschiedenen Orten besuchen werden.

Am 18. Oktober 2025 besuchte ich die Familie von Zamakhile Hlophe. Zamakhile ist ein 11-jähriges Mädchen und besucht die 6. Klasse der Kwenzakwethu-Grundschule. Sie lebt bei ihrer Tante, ihrem Onkel und drei Geschwistern. Der Haushalt ist auf Sozialleistungen für die



Kinder angewiesen, zudem arbeitet der Onkel in Teilzeit in der Gemeinde. In Bezug auf Zamakiles Eltern erklärte ihre Tante, dass die Mutter kurz nach der Geburt verstorben sei und

der Vater unbekannt sei. Angeblich sei er bereits vor Zamakhiles Geburt nach Simbabwe zurückgekehrt. Zamakhile erhält eine Pflegebeihilfe, die regelmässig ausbezahlt wird.

Die Frauengruppen organisierten einen Spieltag für die Kinder im Zentrum, die an unterschiedlichen Tagen teilnehmen. Zakahle, Sizanani und Zimiseleni brachten ihre Gruppen zusammen, sodass die Kinder gemeinsam spielen konnten. Die Kinder geniessen es, auf andere Gruppen zu treffen, da sie so die Möglichkeit haben, Freundschaften mit Kindern aus anderen Gruppen zu schliessen. Gemeinsam übten wir Lebenskompetenzen und sprachen über die Bedeutung von Respekt. Zudem wurden die Kinder angeleitet und gestärkt, um sie auf ein möglichst selbstständiges Leben in der Zukunft vorzubereiten.

Aus den umliegenden Schulen erreichen uns nur positive Berichte. Alle haben Kinder im Programm durch die täglichen Hausaufgaben ihre Noten verbessert und konnten in die nächste Klasse versetzt werden. Es zeigt sich wie wichtig die Unterstützung durch Nomusa für schulische Entwicklung der Kinder ist.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Spendenverwaltung

Schwedischer Abend

Für den November war in diesem Jahr ein stimmungsvoller schwedischer Abend geplant, der die beliebte Tradition der Serata Ticinese auf neue Weise weiterführen sollte. Trotz grosser Vorfreude auf einen gemütlichen Abend mit skandinavischem Flair haben wir uns letztlich entschieden, den Anlass aufgrund weniger Anmeldungen abzusagen.

Solche Entscheidungen fallen uns nie leicht, lassen sich im Rahmen unserer Vereinsarbeit jedoch nicht immer vermeiden. Umso mehr bedanken wir uns herzlich bei allen, die ihr Interesse bekundet hatten und den Abend gerne gemeinsam mit uns verbracht hätten.

Wir blicken zuversichtlich nach vorne und hoffen sehr, Euch in Zukunft wieder zu einem schönen und gut besuchten Spendenanlass einladen zu dürfen. Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure fortwährende Unterstützung.

Weihnachtsmarkt

Ende November durften wir erneut am traditionellen Weihnachtsmarkt in Wädenswil teilnehmen. An unserem attraktiv gelegenen Stand präsentierten wir eine vielfältige Auswahl an liebevoll hergestellten Produkten. Vor allem unsere handgefertigten Stoffengeli erfreuten sich grosser Beliebtheit und stiessen bei den Marktbesuchenden auf reges Interesse.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die bei uns vorbeigeschaut haben, sowie unseren engagierten Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz massgeblich zum Gelingen des Markttages beigetragen haben.

Homepage

Die Homepage wurde im Verlauf des Jahres etwas angepasst, sodass insbesondere das Farbschema etwas moderner wirkt und die Inhalte kohärenter daherkommen.

Newsletter

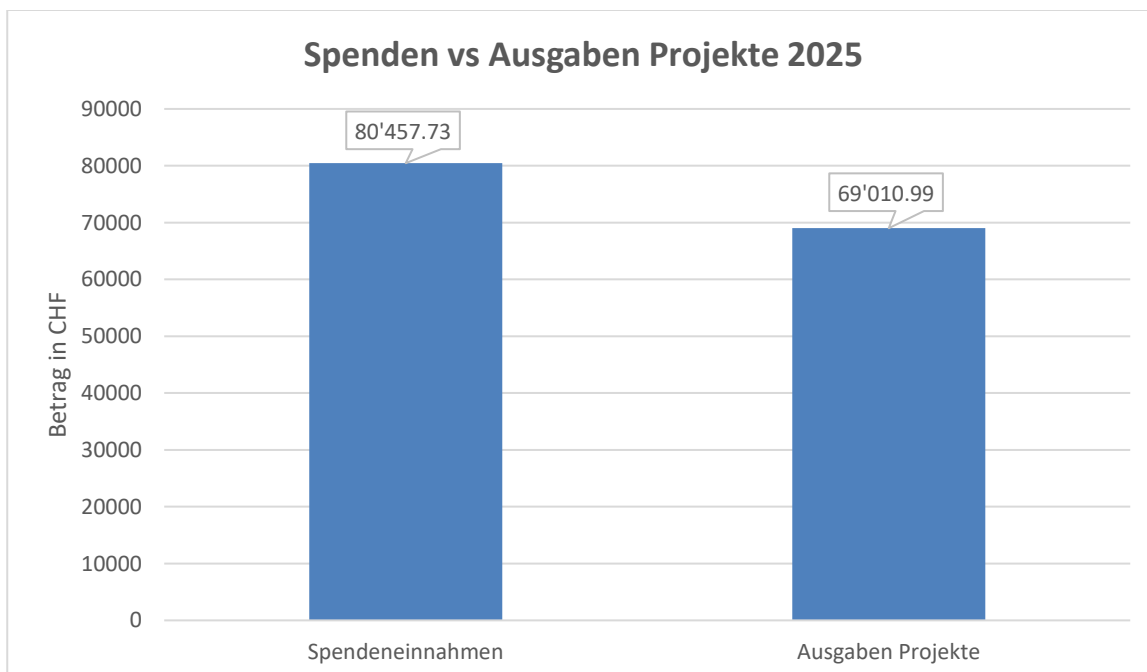
Auch im Jahr 2025 hielten wir unsere Unterstützenden mit insgesamt zwei Newslettern auf dem Laufenden. Darin informierten wir über den aktuellen Stand unserer Projekte, gaben Einblicke in laufende Entwicklungen und machten auf aktuelle Aktionen – wie die Engelaktion – aufmerksam.

Finanzen

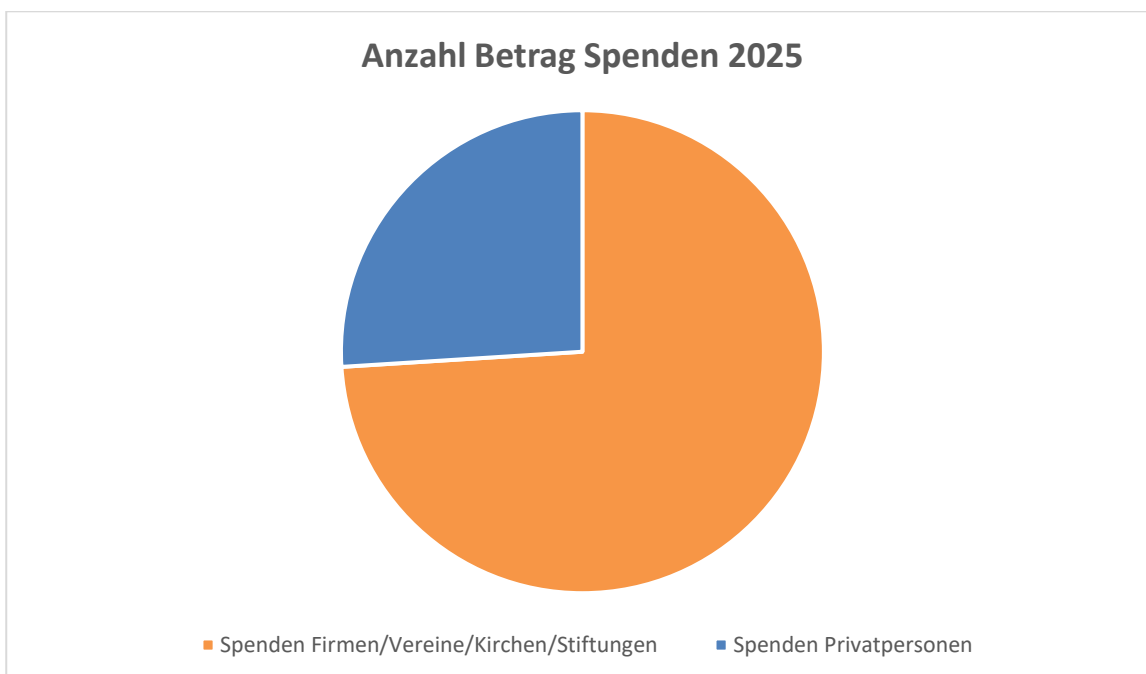
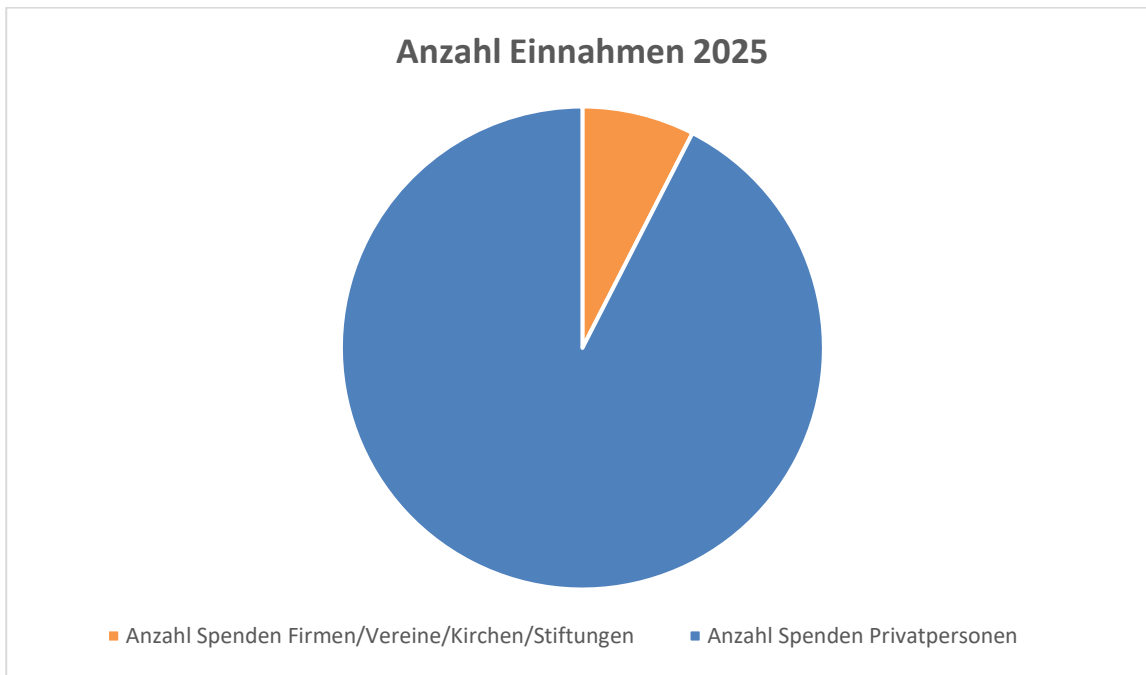
Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben seit 2010

2025 war für **For Children** das wenig erfolgreichste Jahr seit 2011. Die Spenden haben sich im Vergleich zum letzten Jahr beinahe halbiert. In der Jahresrechnung ist dies jedoch in diesem Umfang nicht ersichtlich, weil die Spende der «Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich» bis 2028 jährlich im gleichen Betrag wie das Projekt unterstützt wird als Spendeneinnahme verbucht wird. Die Spende im Betrag von 268'525 CHF der Ammann Stiftung sind an das Zimele (OVC) Projekt über fünf Jahre (2024-2028) gebunden. Die jährliche Unterstützung und somit die Spendeneinnahme entspricht in etwa einem Fünftel der gesamten Spende. 2025 wurde das Projekt mit 50'677.75 CHF unterstützt, 2024 mit 53'704.97 CHF.

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, hat **For Children** 2025 mehr Spenden eingenommen als der Verein für die Unterstützung der Projekte ausgegeben hat. Dem Verein geht es hauptsächlich darum, die während der Pandemie aufgebrauchte Geldreserve wieder aufzubauen, damit nach 2028 die Zimele-Projekte weiterhin unterstützt werden können. Aktuell unterstützt die Spende der «Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich» diese Projekte vollumfänglich bis 2028. Ein weiteres Ziel ist, die Spendeneinnahmen wieder zu erhöhen oder durch zusätzliche Aktivitäten entsprechende Einnahmen zu generieren.

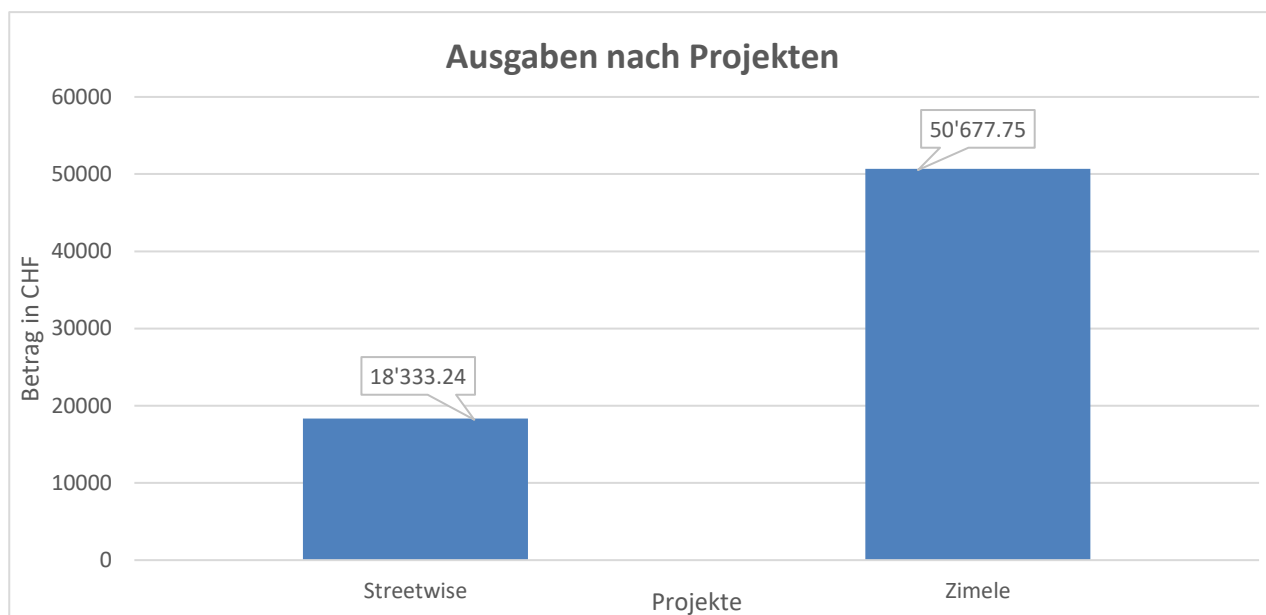


Die beiden folgenden Grafiken zeigen den Vergleich der Spendeneinnahmen nach Anzahl sowie nach Betrag. Auch im Jahr 2025 ist deutlich zu sehen, dass die privaten Spenden anzahlmässig überwiegen. Durch die Spende der «Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich» ist der Betrag der Firmen/Vereine/Kirchen/Stiftung jedoch höher als jener der privaten Spenden.



Übersicht der Ausgaben für die Projekte

Im Jahr 2025 konnte **For Children** knapp 69'000 CHF an die Projekte auszahlen. Das entsprach in etwa dem gleichen Betrag wie 2024.



For Children in Zahlen

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Bilanz (in CHF)	2025	2024
Aktiven		
Kasse	666.00	417.50
Bankkonto Spenden	224'007.08	261'927.12
Bankkonto Durchlauf	2'917.75	6'295.76
Bankkonto Admin	6'990.75	5'069.05
Total Umlaufvermögen/ Aktiven	234'999.08	273'709.43
Passiven		
Transitorische Passiven	164'142.28	214'820.00
Vereinsvermögen	70'856.80	58'889.43
Total Passiven	234'999.08	273'709.43
Erfolgsrechnung (in CHF)		
Spendenertrag*	80'457.73	103'552.82
<i>Ertrag für Administration: Anteil Spende (5%) ohne Spende Ammann Stiftung¹</i>	2'083.45	2'675.65
Ertrag aus Charity & Märkten	-	-
Sonstiger Ertrag (Verkauf Produkte)	1'408.21	5867.86
Total Ertrag	81'865.94	109'420.68
Aufwand Projekte Zimele	50'677.75	53'704.97
Aufwand Projekte Streetwise	18'333.24	20'125.63
Büromaterial	60.60	43.80
Post- + Telefon- + Internetspesen	464.80	1'318.40
PR / Werbung	-	-
Sonstiger Aufwand (Events, Kontogebühren, Zahlungsverkehr, etc)	1'028.15	3'040.08
Total Aufwand	70'564.54	78'232.88
Vereinsergebnis	11'301.40	31'187.80

¹ Nicht erfolgsrelevant, da es sich um einen Übertrag von einem Konto aufs andere handelt.

*Es muss beachtet werden, dass die Spende der Ammann Stiftung über CHF 268'525 zweckgebunden und daher transitorisch abgegrenzt ist. Das bedeutet, dass diese Spende in den Jahren 2024-2028 zu je etwa einem Fünftel an die Zimele (OVC) Projekte fliessen müssen.

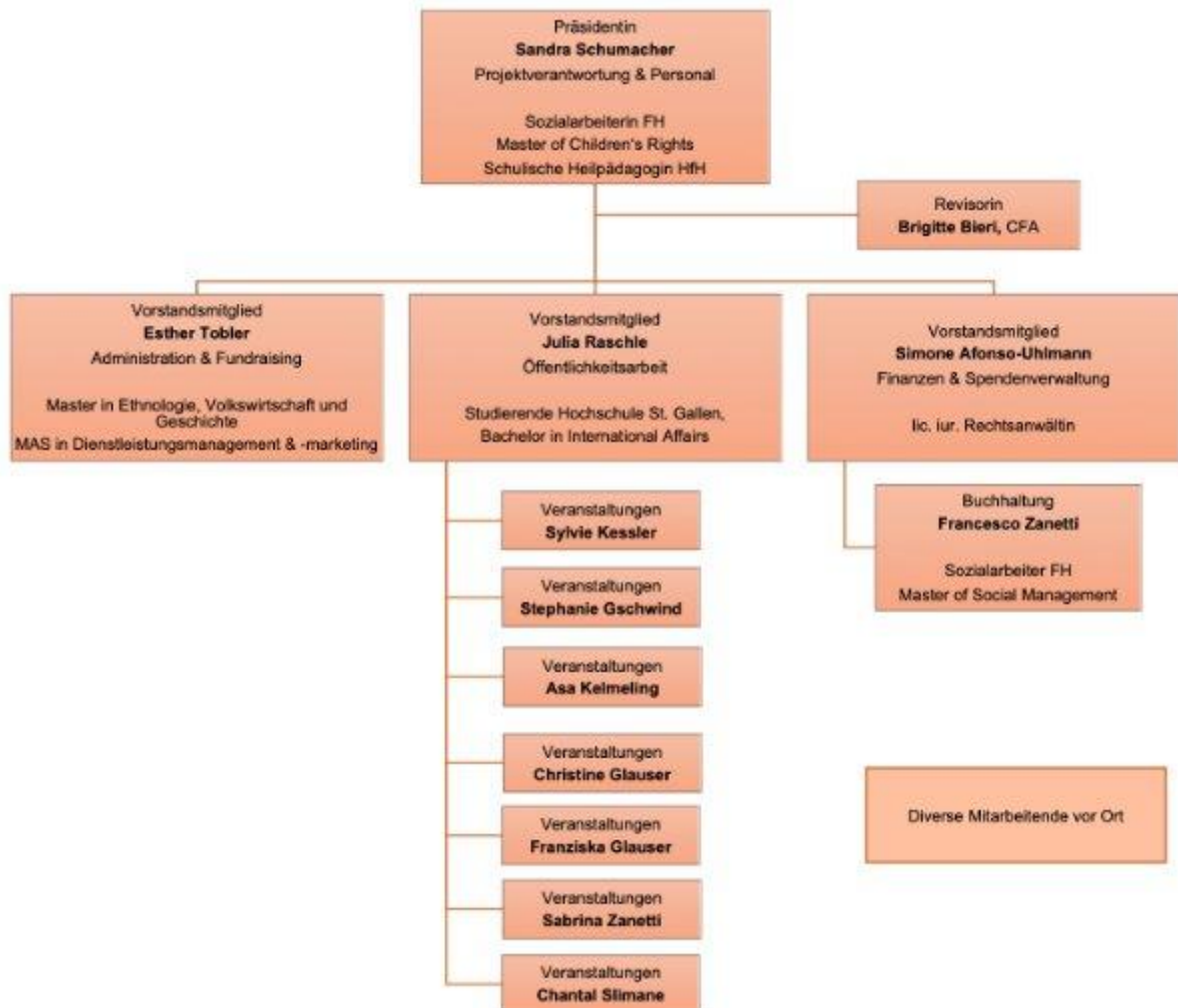
For Children schliesst daher das Jahr 2024 mit einem Ergebnis von **11'301.40 CHF** ab.

Personal

Nach einigen Jahren mit verschiedenen Austritten aus dem Vorstand freuen wir uns, dass Esther Tobler uns aktiv als neues Vorstandsmitglied unterstützt. Ein herzliches Willkommen und wir freuen uns auf das grosse Wissen, dass Esther mitbringt.

Nach wie vor sind wir an neuen Vorstandsmitgliedern interessiert und freuen uns über Interessierte.

Organigramm For Children



Arbeitsaufwand 2025

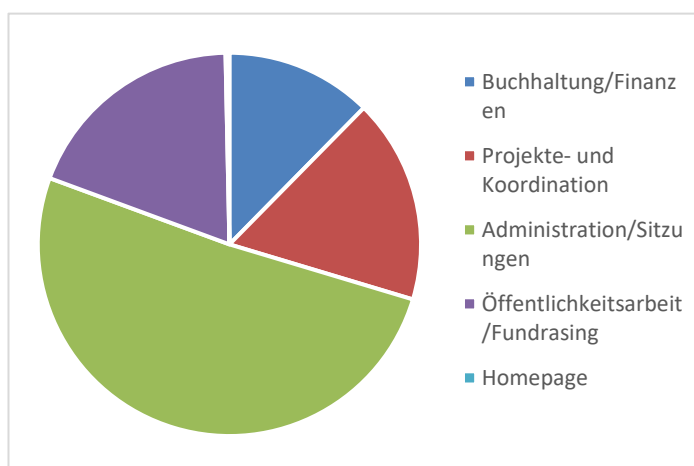
Alle Vorstandsmitglieder, Mitglieder sowie Helferinnen und Helfer arbeiten ehrenamtlich für **For Children**.

Der folgenden Übersicht kann der in den einzelnen Ressorts geleistete Arbeitsaufwand entnommen werden:

Ressort	Stunden 2025	Stunden 2024
Buchhaltung / Finanzen	38	50
Projekte und Koordination	53	49
Administration / Sitzungen	156.5	96
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising	58.5	208
Homepage	1	7.5
Personal	1	1
Total	308	411

Im Jahr 2025 konnte **For Children** keinen eigenen Spendenanlass durchführen und war lediglich mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Wädenswil präsent. Entsprechend lag der Arbeitsaufwand im Ressort «Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising» deutlich unter dem Vorjahresniveau und entsprach wieder ungefähr dem Aufwand des Jahres 2023.

Im Ressort «Administration / Sitzungen» zeigte sich hingegen ein spürbarer Anstieg des Arbeitsaufwands. Gründe dafür waren die Einführung eines neuen Vorstandsmitglieds sowie die intensive Auseinandersetzung mit der Entwicklung neuer Fundraising-Strategien. Zudem wurde in mehreren Sitzungen Zeit in die Überarbeitung verschiedener interner Hilfsmittel, darunter auch die Jahresplanung, investiert.



Der Vorstand

Präsidentin



Präsidentin / Gründungsmitglied
Sandra Schumacher

Projektverantwortung, Personal & Finanzen

Sozialarbeiterin FH
Master of Children's Rights
Schulische Heilpädagogin HfH

Vorstandsmitglieder



Vorstands-/ Gründungsmitglied
Simone Afonso-Uhlmann

Spendenverwaltung

lic. iur. Rechtsanwältin



Vorstandsmitglied, seit 2022
Julia Raschle

Öffentlichkeitsarbeit

Studentin Hochschule St. Gallen (HSG)



Vorstandsmitglied, seit 2025
Esther Tobler

Administration & Fundraising

Master in Ethnologie, Volkswirtschaft und Geschichte
MAS in Dienstleistungsmanagement & -marketing

Revisorin: Brigitte Bieri, CFA

Kontaktinformation

For Children

Hönggerstrasse 20A
8103 Unterengstringen

+41 76 331 38 68

info@for-children.ch

<https://for-children.ch>

IBAN: CH23 0070 0110 0019 6454 4

